

# Feminismus und Spiritualität

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 21

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630861>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Feminismus und Spiritualität

In Kulturen über die ganze Welt verstreut wurde die Frau für ihre Fähigkeit zu gebären, mit ihrem Körper Nahrung zu spenden und ihre Angehörigen mit Speisen zu versehen, verehrt. Sie wurde von der Gemeinschaft für ihre Beiträge im spirituellen und Alltags-Leben geachtet.

Die Dominanz des Mannes ist eine relativ neue Erscheinung. Dennoch sind wir alle in einer Kultur erzogen worden, die ausschliesslich von männlichen Werten bestimmt wird. Eine Kultur, die den männlichen Gott als Schöpfer alles Lebens anerkennt. Und jetzt, wo wir uns mit der Zerstörung unseres Planeten befassen müssen, erleben wir die Männerwelt mit ihren "Schöpfungen" als lebensgefährlich (Lebensbedrohung). Aber nicht nur materielle Zerstörung droht uns, ebenso stehen wir einer möglichen Zerstörung unserer geistigen Kräfte gegenüber. Konkurrenz und Spaltung von Körper und Geist, Mensch und Natur brachten eine noch nie dagewesene, tiefe Entfremdung von unserem Selbst mit sich.

Eine Chance, dem allem entgegenzuwirken, sind unsere weiblichen Energien. Ich spreche von der Kraft, die wir aus Frauenwissenschaften und -weisheiten gewinnen können. Diese Kraft ist nicht eine Uebermacht, sondern eine aus unserem Inneren dringende Energie, die ausstrahlt. Eine neue Definition von Kraft. Den Schlüssel zu dieser Kraft sehe ich in einer Kombination von Feminismus und Spiritualität. Spiritualität und Politik sind weder getrennt, noch waren sie jemals getrennt. Beobachten wir unser geistiges Leben genauer, können wir ohne weiteres feststellen, wie stark es unser materialles und Alltags-Leben beeinflusst.

Durch die Wiederentdeckung unserer Geschichten und Mythen, die Neuentdeckung unserer selbst als Künstlerinnen und Heilerinnen, und das stete Vertiefen unseres Bewusstseins durch Therapien, Meditation, Traumarbeit, Rituale, usw. erfahren wir unsere eigene Realität. Es ist wichtig, auf verschiedenen Ebenen unserer Persönlichkeit zu arbeiten. Wir lernen uns selbst kennen durch kollektive Auseinandersetzung, wie auch durch Innwärtsgen, durch Vertrautwerden mit natürlichen Heilmitteln, durch Rituale..... Verschiedene Praktiken laufen ineinander über und jede Frau lernt anzuwenden, was immer ihr am nächsten ist.

Die Veränderung beginnt bei mir.

Frei übersetzt aus der Einleitung von "Womanspirit" von Hallie Iglehart.



Obwohl ich absolut hinter den Aussagen des Textes stehe (deshalb versuchte ich ihn auch zu übersetzen), war ich mit dem Ergebnis doch nicht recht zufrieden. Das Ganze schien mir plötzlich zu konzentriert, zu abstrahiert.

Genau im richtigen Moment kam Renys Bericht aus Le Cetine. Um was es mir in meinem (Hallies's) ideologischen, eher trockenen Text ging, ist klar ersichtlich aus Renys Geschichte.

Frauenweisheiten, weibliche Energien, die neue Definition von Kraft... dies sind keine Schlagwörter noch Zukunftsvision, dies kann Realität sein!

Brigitte - Loon